



Zertifizierung:

Für alle, die sich erstmals zertifizieren lassen möchten, gelten die „Life-Time Expertise“-Op-Zahlen.

Für die Rezertifizierung, die frei wählbar innerhalb von 5 Jahren nach der ersten Zertifizierung erfolgt, gelten dann die „pro Jahr“ (gemeint ist ein Kalenderjahr) Op-Zahlen.

Checklisten für die Unterlageneinreichung:

Bitte alle im Folgenden genannten Dokumente gesammelt in einer PDF mit Inhaltsverzeichnis per E-Mail an info@dgpraec.de mit dem Betreff „Zertifizierung Tumorchirurg“ einreichen.

Zertifikat A

1. Tabellarischer Lebenslauf der Weiterbildungsstationen und der fachlichen Qualifikationen
2. Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an einer Tumorkonferenz durch den Sprecher des Tumorzentrums oder den Leiter der Abteilung
3. Teilnahmebescheinigung Kongress mit Themen zu muskuloskelettaler Tumorchirurgie
4. Nachweis von 3 Peer Review Publikationen (auch Coautor) zu muskuloskelettalen Tumoren (Deckblatt der Publikation oder Medline Ausdruck des Abstracts)
5. Nachweis über positives Ethikvotum zu einer Studie zu muskuloskelettalen Tumoren (Antragsteller oder zumindest eigene Teilnahme)
6. Nachweis der Operationen durch anonymisierte, eingescannte Op-Berichte:
 - 6a. Sarkomresektionen (auch Nachresektionen ohne erneuten Tumornachweis, keine Biopsien)
 - 6b. Plastische Deckungen (Lappenplastiken, Hautverpflanzungen)
 - 6c. mikrochirurgische Eingriffe
 - 6d. Funktionelle Rekonstruktionen (bsp. Sehnen-, Muskel-, Nerventransfers)
 - 6e. interdisziplinäre Tumoroperationen mit mindestens einer anderen Fachdisziplin



Zertifikat B

1. Tabellarischer Lebenslauf der Weiterbildungsstationen und der fachlichen Qualifikationen
2. Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an einer Tumorkonferenz durch den Sprecher des Tumorzentrums oder den Leiter der Abteilung
3. Teilnahmebescheinigung Kongress mit Themen zu muskuloskelettaler Tumor Chirurgie
4. Nachweis einer Peer Review Publikation (auch Coautor) zu muskuloskelettalen Tumoren (Deckblatt der Publikation oder Medline Ausdruck des Abstracts)
5. Nachweis der Operationen durch anonymisierte, eingescannte Op-Berichte:
 - 5a. Sarkomresektionen (auch Nachresektionen ohne erneuten Tumornachweis, keine Biopsien)
 - 5b. Plastische Deckungen (Lappenplastiken, Hautverpflanzungen)
 - 5c. mikrochirurgische Eingriffe
 - 5d. Funktionelle Rekonstruktionen (bsp. Sehnen-, Muskel-, Nerven transfers)



Zertifikat C

1. Tabellarischer Lebenslauf der Weiterbildungsstationen und der fachlichen Qualifikationen
2. Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme an einer Tumorkonferenz durch den Sprecher des Tumorzentrums oder den Leiter der Abteilung
3. Teilnahmebescheinigung Kongress mit Themen zu muskuloskelettaler Tumorchirurgie
4. Nachweis von 1 Peer Review Publikationen (auch Coautor) zu Defektdeckungen (Deckblatt der Publikation oder Medline Ausdruck des Abstracts)
5. Nachweis der Operationen durch anonymisierte, eingescannte Op-Berichte:
 - 5a. Plastische Deckungen (Lappenplastiken, Hautverpflanzungen)
 - 5b. mikrochirurgische Eingriffe
 - 5c. Funktionelle Rekonstruktionen (bsp. Sehnen-, Muskel-, Nerventransfers)

Die Zertifizierung erfolgt einmal pro Jahr zum DGPRÄC Kongress (mind. 2 Monate vorher Unterlagen bei DGPRÄC Geschäftsstelle einreichen).

Die Unterlagen werden in der DGPRÄC-Geschäftsstelle gespeichert und zur Prüfung an den Koordinator, Univ.-Prof. Dr. med. Björn Behr gesendet, der die Unterlagen von 2 Mitgliedern der Arbeitsgruppe prüfen lässt.

Bei Rückfragen kontaktieren wir Sie.

Ihre AG „Plastisch-Rekonstruktiver Tumorchirurg“